

**27.10.1912 – 27.10.2002**

## **90 Jahre Vorgründungsurkunde**

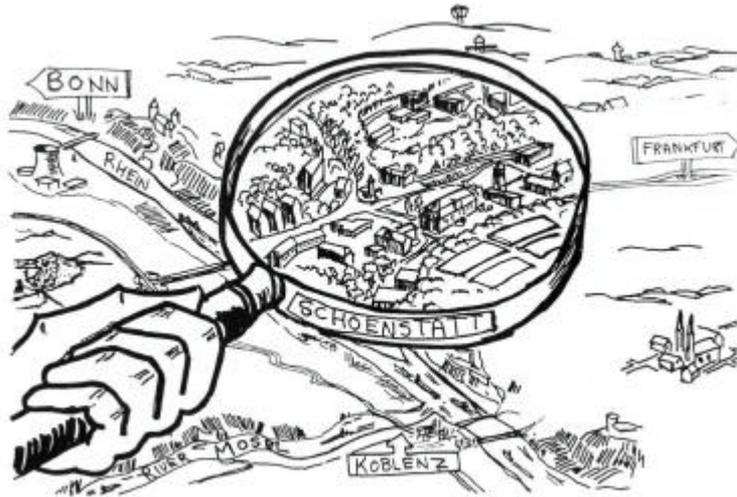
Einstimmung zum Diözesantag  
der Mainzer Schönstattfamilie

### **Einstimmung zur Vorgründungsurkunde,**

vorbereitet von der Männerliga Mainz  
zum Diözesantag der  
Mainzer Schönstattfamilie 27.10.2002

**Autor:**  
Joachim Konrad  
mit der  
Männergruppe Weiskirchen

## Der Ort Schönstatt

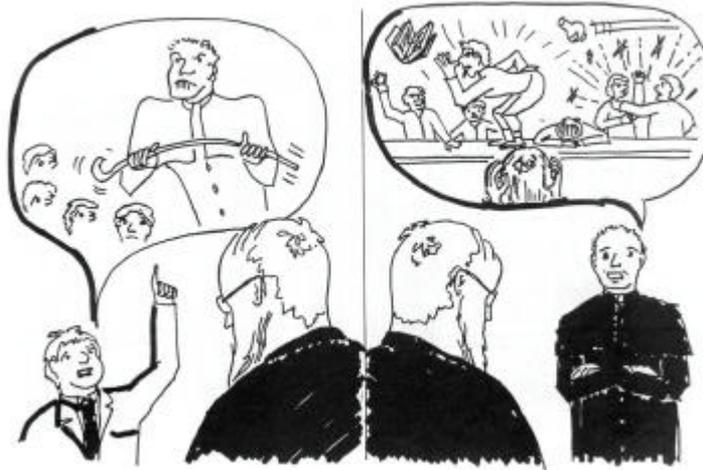


### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

#### Vorgeschichte der Pallottiner in Schönstatt

- 1892 Gründung einer Niederlassung in Limburg
- 1893 Studienanstalt in Ehrenbreitstein
- 1901 Erwerb des alten Klosters Schönstatt und Umzug der jüngeren Kurse von Ehrenbreitstein nach Schönstatt
- 1910 am 8.7. war die Priesterweihe Pater Kentenichs
- 1912 Im September erfolgte der Bezug des neuen Studienheims in Schönstatt (164 Schüler)

## Pater Kentenich wird neuer Spiritual



### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

#### Pater Kentenich wird neuer Spiritual

- Seine Vorgänger als Spiritual mussten ihre Aufgabe abgeben. Das Bild zeigt die Gründe auf; sie verstanden die Schülern nicht und versuchten sich mit untauglichen Mitteln durchzusetzen. Nach Protesten und Austrittsdrohungen der obersten Klassen wird Pater Kentenich als Spiritual eingesetzt.
- Pater Kentenich war Lehrer für Deutsch und Latein, wollte aber daneben keine weiteren Kontakte mit den Schülern haben, um seine ganze „übrige Zeit und Kraft ganz den Weltleuten widmen zu können, besonders den alten, verhärteten Sündern.“
- Seine Reaktion auf die Ernennung ist typisch für sein ganzes Leben. Doch lassen wir ihn selbst sprechen:

*„Da kommt nun meine Ernennung zum Spiritual - ganz und gar ohne mein Zutun. **Es muss also Gottes Wille sein.** Darum füge ich mich, fest entschlossen, alle meine Pflichten euch allen und jedem einzelnen gegenüber aufs vollkommenste zu erfüllen. Ich stelle mich euch hiermit vollständig zur Verfügung **mit allem, was ich bin und habe: ... Vor allem aber mein Herz.**“*

## Seine Lieblingsidee, – unser gemeinsames Ziel (!?)

Wir wollen lernen, uns unter dem Schutze Mariens selbst zu erziehen zu festen, freien, priesterlichen Charakteren.

### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

Pater Kentenichs Lieblingsidee, der zentrale Satz in der Vorgründungsurkunde, ist den meisten geläufig:

*„Wir wollen lernen, uns unter dem Schutze Mariens selbst zu erziehen zu festen, freien, priesterlichen Charakteren.“*

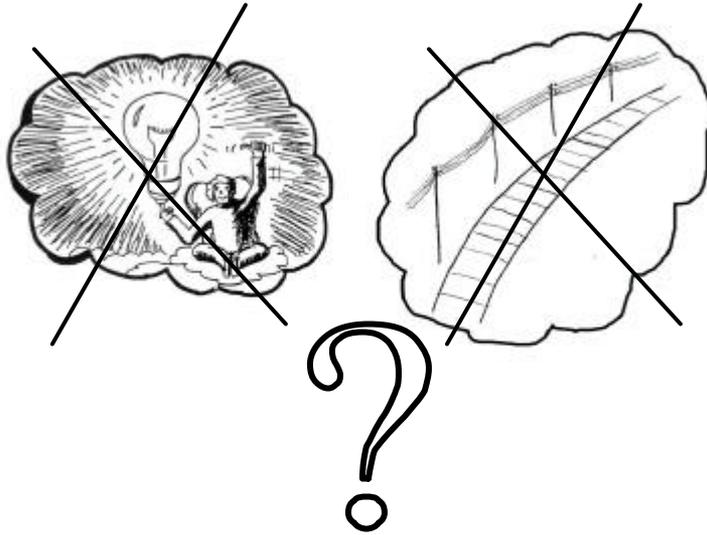
Pater Kentenich bezieht seine Schüler mit ein. wenn wir die Vorgründungsurkunde heute nach 90 Jahren lesen, dürfen wir uns von der auch heute noch ganz aktuellen Thematik mit eingeschlossen fühlen. Er führt es weiter aus:

- nicht ich, nicht bloß ihr, sondern **wir** wollen lernen
- lernen, aber nicht theoretisch, sondern ganz praktisch durch ständige Übung

Doch was sollen wir lernen? Es steht in diesem Satz auf dem Bild: Wir, die Schüler damals, und wir heute sollen seine Lieblingsidee zu unserem gemein-samen Ziel machen :

*„Wir wollen lernen, uns unter dem Schutze Mariens selbst zu erziehen.“*

## Vorwärts oder Rückwärts ?



### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

Die Selbsterziehung ist für Pater Kentenich eine der großen Anforderungen unserer Zeit.

*„Man braucht nicht viel Welt- und Menschenkenntnis zu haben, um sich klar darüber zu werden, dass unsere Zeit mit all ihrem Fortschritt, mit allen ihren Entdeckungen den Menschen die innere Leere nicht nehmen kann.“*

Er fragte schon 1912 :

*„Ist unsere Zeit nicht vielmehr zum Sklaven ihrer Errungenschaften geworden?“*

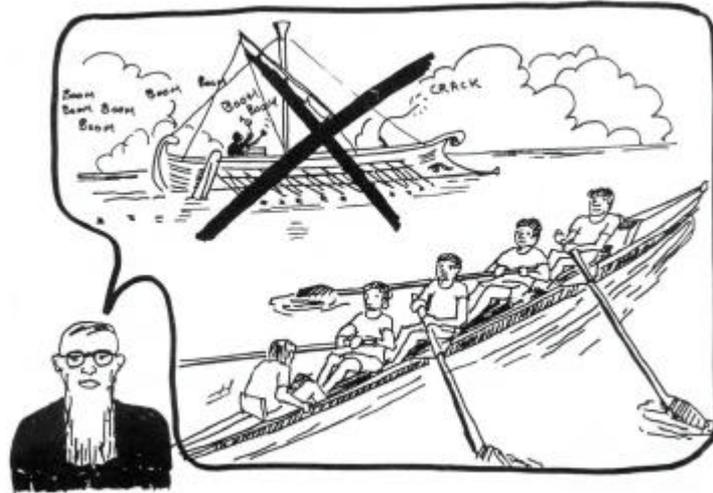
*„Wohlan denn, rückwärts! Also sollen wir wieder ins Mittelalter zurückkehren, die Schienen aufreißen, die Telegraphendrähte zerschneiden, die Elektrizität den Wolken überlassen, ... ?“*

Seine Antwort ist eine andere:

*„Das wollen, dürfen und können wir nicht... Darum vorwärts! Ja vorwärts in der Erforschung und Eroberung unserer Innenwelt durch zielbewußte Selbsterziehung. Je mehr äußeren Fortschritt, desto größere innere Vertiefung.“*

Innerer Fortschritt muss mit dem äußeren Fortschritt mithalten.

## Feste freie priesterliche Charaktere



### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

Pater Kentenich umreißt kurz die Charaktereigenschaften, zu denen wir uns erziehen sollen.

Wir müssen **priesterliche** Charaktere werden. Wir müssen „*einen tiefen nachhaltigen Einfluß ausüben auf unsere Umgebung. Und das tun wir letzten Endes nicht durch den Glanz unseres Wissens, sondern durch die Kraft, durch den inneren Reichtum unserer Persönlichkeit.*“

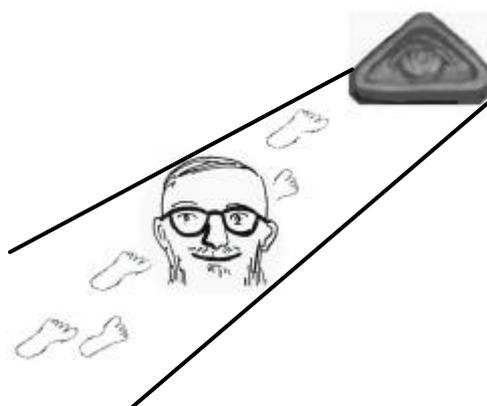
„Wir müssen uns erziehen zu **festen** Charakteren.

*Es kommen gewiß Zeiten, wo alles in uns wankt... Nur eines kann uns helfen: das sind unsere Grundsätze. Wir müssen feste Charaktere sein.*“

„Wir müssen **freie** Charaktere sein. Gott will keine Galeerensklaven, er will freie Ruderer haben.“

Wir tun etwas nicht aus Furcht oder Zwang, sondern aus freiem Willen und aus Liebe.

## Pater Kentenich, eine Spur Gottes



### 90 Jahre Vorgründungsurkunde

Pater Kentenich ist für uns eine Spur Gottes geworden. Daher ist er für uns nicht nur der Gründer Schönstatts, sondern für viele auch zum Vater geworden. So können sie sein Schlußwort dick unterstreichen:

*„Gewiss habt ihr mich verstanden.... Gemeinsam wollen wir das große Werk beginnen, gemeinsam es vollenden. Wir wollen lernen, uns unter dem Schutze Mariens selbst zu erziehen zu festen, freien, priesterlichen Charakteren. Dazu möge der liebe Gott uns seinen Segen geben.*

*Amen.“*

Textzitate aus : Schönstatt, die Gründungsurkunden; Vorgründungsurkunde  
Die Bilder stammen zumeist von Michael Savage, Schottland